

# Salzburger Volksblatt

Bezugspreise für die tägliche Ausgabe  
Stadt Salzburg:

Ganzjährig . . . . .	K 16.80
Halbjährig . . . . .	K 8.40
Vierteljährig . . . . .	K 4.20
Monatlich . . . . .	K 1.40

Zustellgebühr: Inneres Stadtgebiet monatlich 20 h.

Wochen-Ausgabe: Vierteljährig . . K 2--

Einzelne Nummer 10 h.

Redaktion:

Salzburg, Waagplatz 1, 2. Stock  
Telephon-Nr. 282 interurban.

Post-Sched-Konto Nr. 42.895.

Verwaltung:

Waagplatz 1 (Buchdruckerei Riesel)  
Telephon Nr. 100 interurban.

Bezugspreise für die tägliche Ausgabe  
Postzusendung:

Ganzjährig . . . . .	K 22.80
Halbjährig . . . . .	K 11.40
Vierteljährig . . . . .	K 5.70
Monatlich . . . . .	K 1.90

Nach dem Auslande entsprechende Porto-Erhöhung.

Wochen-Ausgabe: Vierteljährig . . K 2--

Einzelne Nummer 10 h.

Inserate und Abonnementen werden angenommen:

Salzburg: Zeitungsbureau Konrath - Sinz, Theatergasse  
und in den meisten Tabak-Trafiken der  
Stadt und der Vorstädte.

Hallein: in unserer Filiale, Kornsteinplatz  
Nr. 77. Telephon-Nr. 26 interurban.

Freilassing: Frau Stöllinger.

Nr. 222.

Montag den 30. September 1912.

42. Jahrgang.

Seite 8 (Nr. 222)

\* Folgen der Karl May-Lektüre. Aus Linz wird uns geschrieben: Der 15jährige Mechanikerlehrling Max Raßkla war seit 25. d. M. in seine elterliche Wohnung, Wien, Josefstädterstraße, nicht mehr zurückgekehrt. Die hiesige Polizei wurde hiervon verständigt. Am 28. d. M. wurde der Genannte in Linz aufgegriffen. Raßkla gab an, daß er durch die Lektüre Karl Mays auf allerlei phantastische Ideen geriet. Er wollte zu Fuß nach Deutschland wandern. Die Eltern, die von der Aufgreifung verständigt wurden, holten sich Sonntag den Flüchtigen.